

Erfolgreiche mittelständische Unternehmen am Wirtschaftsstandort mit Zukunft

Viel hat sich in den letzten Jahren in Fragen Wirtschaftsstruktur und Wachstum im Landkreis Hildburghausen getan.

So belegt der Kreis beispielsweise bei einem von der Prognos AG ermittelten Ranking im Thüringer Maßstab den 5. Platz und weist im industriellen Bereich ein kontinuierliches Wachstum auf. Mit 72 pro 1 000 Einwohner hat der Landkreis im Süden Thüringens eine der höchsten Beschäftigungsraten im Freistaat.

Heute wird dieser Wirtschaftsstandort in seiner Branchenvielfalt von kleinen und mittelständischen Unternehmen bestimmt, die äußerst innovativ und hochproduktiv sind, und die die durchaus stabile, gemischte Wirtschaftsstruktur mitbestimmen.

Sowohl in den 24 Gewerbegebieten als auch an Altstandorten sind Schwerpunktbereichen wie die Metall- und Holzverarbeitung, Optik, Plasteverarbeitung und Plaste-recycling, Bauhaupt- und Baunebengewerbe, Lebensmittelindustrie, Textilindustrie und nicht zuletzt die Autozulieferindustrie aus der Metallverarbeitung und der Kunststoff-spritzgussherstellung anzutreffen.

Modernste Verfahrenstechniken prägen das Bild dieser Unternehmen in ihrer Gesamtentwicklung. Sie stehen für Innovation und Modernisierung ebenso wie für die Sicherung und Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, das auf die eigene Unternehmensphilosophie ausgerichtete Marketing und die Orientierung am Kunden, regional wie auf dem Weltmarkt. Sie stehen aber auch für Erfindungen, die ihre weitere Unternehmensentwicklung stärken, Wettbewerbsfähigkeit garantieren und Produktionslinien ermöglichen, die weltmarktmäßig neu sind.

Solche Entwicklungen tragen dazu bei, Unternehmen für Auszeichnungen vorzuschlagen. Von dem Vorschlagsrecht für die jährliche Nominierung macht das Landratsamt Hildburghausen seit 1998 Gebrauch.

Das sind die bisherigen Preisträger im Wettbewerb aus dem Landkreis:

Geräte- und Pumpenbau GmbH Merbelsrod 1998 und Kern Technik GmbH & Co KG Schleusingen im Jahr 1999

Waren es in den vergangenen Jahren noch ca. 1 000 Nominierungen, so waren es in diesem Jahr bundesweit 2 288 Firmen, die im Vorschlagspool zur Auswahl standen.

Folgende Unternehmen fanden bei der Jury der OSKAR-Stiftung Beachtung.

Den „OSKAR des OSKARS“ 2004 erhielt:

Geräte- und Pumpenbau GmbH Merbelsrod

Den „OSKAR für den Mittelstand“ 2004 erhielten:

- **Vosseler Umformtechnik GmbH Hildburghausen,**

- **Analytik Jena AG mit Niederlassung Eisfeld.**

Finalist in diesem Jahr wurde die **Feintechnik GmbH Eisfeld.**

Landrat Thomas Müller gratulierte den Preisträgern und dankte den Unternehmen für das starke wirtschaftliche und regionale Engagement. Diese Auszeichnungen rücken die Region und die Branche in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses.

Neben bereits genannten Kriterien für die Preisverleihung ist eines sicher, ohne Investitionen erreicht ein Unternehmen nicht den enormen Entwicklungsstand, den zweifellos alle vorgeschlagenen Firmen aufzuweisen haben. Bei der Firma **Vosseler Umformtechnik GmbH Hildburghausen** liefen beispielsweise Auszeichnung und Investition fast zeitgleich ab. Investition in Bau ebenso wie in Maschinenanschaffung und Betriebserweiterung hat der Firma Vosseler seit über 10 Jahren Kontinuität und Stabilität in der Entwicklung gebracht. Das zeigte sich auch jetzt.

Während bei der OSKAR-Verleihung (Ende September 2004) die neu angeschaffte Kaltumformpresse aus Japan gerade Hildburghäuser Boden erreicht hatte, konnte sie bereits am 29. Oktober 2004 in Betrieb genommen werden.

Damit wurde eine neue Produktionslinie in Gang gesetzt, mit der die Firma auf dem Weltmarkt bestehen kann.

Die **Analytik Jena AG/Niederlassung Eisfeld** fertigt brillante Ferngläser, leistungsfähige Jagdoptik und innovative Reflexvisiere. Für das kleinste Reflexvisier der Welt wurde das Unternehmen 2003 auf der internationalen Ausstellung IENA „Ideen – Erfindungen – Neuheiten“ mit der Bronzemedaille ausgezeichnet.

In der **Geräte- und Pumpenbau GmbH Merbelsrod** arbeitet jeder 10. Mitarbeiter an der Entwicklung neuer Produkte. Sicher konnte auch deshalb auf der IENA Nürnberg 2004 für eine neu entwickelte elektrische Kühlmittelpumpe eine Goldmedaille in Empfang genommen werden.

Innovation und Tradition sind auch die Stärke der **Feintechnik GmbH Eisfeld.**

Die **Kern Technik GmbH & Co KG Schleusingen** zeichnet das über 40 Jahre gewachsene Know-how auf dem Gebiet der Magnettechnik mit innovativen Entwicklungs- und Fertigungsprozessen aus.

Innovationen, Erfindungen und Patente bestimmen den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in Südthüringen sowie auch im Landkreis Hildburghausen.